

Unterhalt kantonseigener Ruinen : Projektierungshilfen für bedrohte Baudenkmäler

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **67 (1994)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vigier, Kaminsanierung; *Trimbach*, Gasthaus «Rössli», Ersatz Fensterläden; *Welschenrohr*, alte Mühle, Restaurierung, SZ; *Wisen*, Sennhof, Restaurierung, TZ; *Zuchwil*, Schlösschen Emmenholz, Innenrestaurierung.

Teilzahlungen wurden an das Orgelinventar des Kantons Solothurn sowie an die gemeindeübergreifende Inventarisierung industrieller Kulturgüter am unteren Emmenlauf geleistet. Finanziell unterstützt wurden auch die Inventarisierung von «St.Urbansteinen» und die Illustration des Bandes «Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn». *J.B.*

Unterhalt kantonseigener Ruinen Projektierungshilfen für bedrohte Baudenkmäler

Für den Burgenunterhalt standen Fr. 17 000.– zur Verfügung. Sie wurden hauptsächlich eingesetzt für *Dornach*, Ruine Dorneck und *Trimbach*, Ruine Froburg.

Projektierungshilfen wurden gewährt für: *Beinwil*, Breiti-Scheune.
J.B.

Bauberatungen

Solche wurden nicht nur bei subventionierten Objekten durchgeführt, sondern auch an andern historischen Bauten und an Neubauten in den gewachsenen Ortsbildern praktisch aller Gemeinden *J.B.*

Bauuntersuchungen

An folgenden Objekten wurden Untersuchungen vorgenommen: *Solothurn*, Franziskanerkirche, Chor, Boden unter dem Chorgestühl; *Solothurn*, Hauptgasse 54, Balkenlage über dem Erdgeschoss; *Solothurn*, Palais Besenval, Fundamentrest ehemalige untere Schiffländte; *Solothurn*, St. Niklausstrasse 15/17, Dokumentation zur Baugeschichte; *Solothurn*, Schaalgasse 1, 1. Teil Bauuntersuchung; *Solothurn*, Schmiedengasse 19, Keller, Fundament Westfassade; *Solothurn*, Theatergasse 16, Bauuntersuchung; *Solothurn*, Schulhaus am Land, Brandmauer Nord, Bereich Erdgeschoss; *Solothurn*, Wehrtürme der Mittelalterlichen Stadtmauer an der Nordseite, Abklärungen zu den Bauphasen; *Solothurn*, Wehrturm am Riedholzplatz 14/16/18, ergänzende Aufnahmen; *Büren*, «Schlössli», weitere Untersuchungen; *Matzendorf*, Kirche, Dokumentation Turm; *Olten*, Hauptgasse 14,